

Verlag von ALFRED HÖLDER, k. k. Universitäts-Buchhändler
in WIEN, Rothenthurmstrasse Nr. 15.

Die österreichisch-ungarische NORDPOL-EXPEDITION

in den Jahren 1872—1874

nebst einem Anhang

enthaltend:

*eine übersichtliche Darstellung der II. deutschen Nordpol-Expedition 1869—1870
und der österreichisch-ungarischen Polar-Vorexpedition von 1871*

von

JULIUS PAYER.

Mit mehr als hundert Illustrationen und Kunstbeilagen.

Nur selten haben die Annalen der Literatur ein Werk zu verzeichnen, dessen Erscheinen allseitig mit solcher Spannung entgegesehen wurde und dem im Vorhinein in allen Schichten der Gesellschaft eine so warme Aufnahme gesichert war als dem vorliegenden; ist auch der enthusiastische Jubel verklungen, mit welchem die Rückkehr der erfolggekrönten Expedition in ganz Oesterreich-Ungarn und weit über dessen Grenzmarken hinaus, im Deutschen Reiche und im ganzen gebildeten Europa begrüßt wurde, so ist doch die anerkennende Würdigung der für die Wissenschaft gewonnenen Resultate, vor Allem aber im gesammten Volke der patriotische Stolz und die Bewunderung für die kühnen Nordpolfahrer und Entdecker lebendig geblieben.

Wohl waren durch Zeitungen, Broschüren u. s. w. manche Nachrichten über Verlauf und allgemeine Ergebnisse der Expedition bekannt geworden, jedoch fehlte es — wie natürlich — an einer zusammenhängenden umfassenden Schilderung, welche nun hier aus der gewandten Feder eines der beiden Führer der heldenmüthigen Fahrt geflossen, in populärer, fesselndster Form geboten wird. Zugleich werden dem Leser eine Fülle spannender, bisher nicht bekannt gewordener, oft ergreifender Einzelheiten, durch die Lebendigkeit und Wärme der Darstellung mit solcher Unmittelbarkeit vor Augen geführt, dass er im Geiste die wunderbare Fahrt mitzuerleben und sich inmitten der starren arktischen Natur und ihrer grossartigen Phänomene versetzt glauben wird.

Einen wahren Schmuck des Werkes nicht nur, sondern auch ein treues Spiegelbild jener fernen Regionen, welche vor unseren kühnen Landsleuten nie eines Menschen Auge erschaut, bilden die zahlreichen Abbildungen, deren Werth um so höher anzuschlagen ist, als sie vom Verfasser, dessen geniale künstlerische Begabung ihn hierzu besonders befähigte, an Ort und Stelle nach der Natur gezeichnet wurden. Auch die xylographische Ausführung der Bilder ist so vollendet, dass sie jedes einzelne zu einem wahren Kunstwerke stempelt und sie dem Besten anreihet, was die Holzschneidekunst hervorgebracht hat.

Diese lange Reihe künstlerischer Darstellungen begleitet in beredter Weise die packenden Schilderungen des Verfassers; sie zeigt das Leben und Treiben der Nordpolfahrer in langer Winternacht, ihren endlosen Kampf mit der Wuth der entseelten Elemente, die ergreifenden Einzelheiten der Schlittenreisen, kurz alle bemerkenswerthen Momente der so ereignissreichen Fahrt. Landschaftliche Stimmungs- und Dämmerungsbilder, die zauberhaft schöne Erscheinung der Polarlichter wechseln mit den erhabenen Scenerien aus dem grossartigen Berglabyrinth des Franz Joseph-Landes und den düsteren, unter ewigem Eise begrabenen Ufern des Polarmeeres.

Für Vermittlung des geographischen Verständnisses sorgen drei bisher noch nirgends veröffentlichte Karten des nördlichen Eismeer, darunter die Original-Karte des Franz Joseph-Landes, in welcher alle unter so unsäglichen Mühen gewonnenen Kenntnisse gewissenhaft verwerthet sind.

Zwei berühmte vaterländische Anstalten europäischen Rufes: die k. k. Hof- und Staatsdruckerei und das k. k. militärgeographische Institut hier übernehmen die typographische Herstellung des Textes und die Ausführung der Karten und werden dieselben in bekannter Vollkommenheit durchführen.

War somit nach jeder Richtung Vorsorge getroffen, dass das wichtige Werk auch äusserlich in, eines Unternehmens von so hoher patriotischer Bedeutung allein würdiger, gediegenster Gestalt hervortreten konnte, so lässt sich nun wohl ohne Ueberhebung sagen: dass Payer's Buch gewissermassen den würdigen Abschluss der ruhmvollen Expedition und zugleich ein dauerndes Denkmal österreichisch-ungarischen Unternehmungsgeistes und jener kühnen Schaar bilden wird, die den Namen ihres Vaterlandes zu neuen Ehren brachte.

Um dem Werke nun auch Eingang zu verschaffen in Palast und Hütte, es zu einem Familienbuche im besten Sinne des Wortes zu machen und dessen Anschaffung in den weitesten Kreisen ohne neunnenswerthe Opfer zu ermöglichen, entschloss sich der Verleger, dasselbe in 20—24 Lieferungen erscheinen zu lassen, die in Zwischenräumen von 10 bis 14 Tagen regelmässig ausgegeben werden; der Preis einer Lieferung wurde aus gleichen Gründen auf nur 25 kr. festgesetzt.

Verlag von ALFRED HÖLDER, k. k. Universitäts-Buchhändler
in WIEN, Rothenthurmstrasse Nr. 15.